

Grundsätze und Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit



Formen der pädagogischen Arbeit

Der Blick auf das einzelne Kind kennzeichnet unseren pädagogischen Ansatz. Wir machen die Bedürfnisse, Interessen und Potenziale des Kindes zum Ausgangspunkt unserer pädagogischen Planung.

Wir arbeiten nach dem „Leuener Modell“, „BaSiK“, sowie Portfolio.

In der Planung für die Gesamtgruppe werden Angebote, Projekte und Unternehmungen festgelegt. Diese sind für die Eltern täglich an der Gruppentür zu verfolgen. Zur Planung gehört neben der Festlegung des pädagogischen Ziels eines Angebotes auch die entsprechende Gestaltung der Räume mit Funktionsecken, Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten. Weitere Planungselemente sind die Auswahl des Materials mit unterschiedlichem Aufforderungscharakter und der personellen Ressourcen.

In der Gestaltung der Kinderräume sehen wir wesentliche Voraussetzungen für die Umsetzung unserer pädagogischen Prinzipien. Raumgestaltung schafft Atmosphäre, regt zum Handeln an und fördert kindliches Wohlbefinden.

Wir als pädagogisches Fachpersonal, sind Partner und Begleiter des Kindes auf seinem Weg, die Welt zu begreifen und zu erobern. Wir schaffen den Rahmen für die Betätigung und Entwicklung der Kinder, beobachten und helfen behutsam über „Schwellen“ hinweg. So planen wir individuell die Eingewöhnung während der ersten Tage mit einem Elternteil, um die Kinder und Eltern Vertrautheit und Neues gemeinsam erleben zu lassen. Wir geben den Kindern die Möglichkeit der eigenen Erfahrung und Betätigung und begleiten sie auf ihren Forschungsreisen.

Die persönliche Grundhaltung der ErzieherInnen gegenüber den Kindern, sie in ihren Entwicklungsschritten zu begleiten und zu unterstützen, ist von maßgeblicher Bedeutung für die Atmosphäre in unserer Kindertagesstätte. Es ist für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder entscheidend, wie gut wir uns in die Bedürfnislage der uns anvertrauten Kinder versetzen können, um ihnen verlässliche Beziehungsperson zu sein. Für die unter 3-Jährigen bedeutet das auch, dass eine ausgesuchte pädagogische Fachkraft eine sichere Bindungsbeziehung in den ersten Wochen zum Kind aufbauen kann.

Unsere Gruppen

Wir arbeiten in Stammgruppen.

Auch gruppenübergreifende Arbeit können die Kinder unserer Einrichtung erleben. Damit ermöglichen wir ihnen alle Kinder, MitarbeiterInnen, Gruppenräume, den Flur und den Mehrzweckraum nach Absprache als Lern- und Spielbereich kennenzulernen und zu nutzen. In diesem Rahmen organisieren wir auch mit den Kindern Aktionen für verschiedene Anlässe oder nach unterschiedlichen Interessen und Neigungen. Dabei ermöglichen wir ein vielfältiges Angebot im Lern- und Spielbereich.

Außerdem besteht die Möglichkeit der Nutzung der Großturnhalle des Konrad-Adenauer- Gymnasiums und einiger Fachkabinette zur Teilnahme an Experimenten im Naturwissenschaftlichen und Technischen Unterricht.

Tagesablauf

Unsere Einrichtung öffnet um **7.00 Uhr** mit 2 Frühspielgruppen bis **8.00 Uhr**. Anschließend beginnt für alle Kinder die offene Lernphase. Wenn alle Kinder eingetroffen sind, treffen wir uns im Morgenkreis zur Planung des Vormittags. Anschließend können sich die Kinder im gesamten Haus, wie auch auf dem Außengelände frei bewegen und beschäftigen. Während dieser Zeit können die Kinder auch an geplanten Angeboten und Projekten teilnehmen.

Die 25 Stunden Buchungskinder können ab **11.45 Uhr** abgeholt werden.

Ab **12.00 Uhr** können die Kinder wahlweise ein warmes Mittagessen oder einen Mittagssnack von zu Hause genießen. Die 35 Stunden Bucher können ab **13.45 Uhr** abgeholt werden. Die übrigen Kinder werden spätestens um **17.00 Uhr** abgeholt.

*Der unüberwindbare Unterschied zwischen
uns Erwachsenen und unseren Kindern ist der:
KINDER HABEN MEHR ZEIT
Armin Krenz*